

Jürgen Albrecht und Heinrich Dingerdissen

DIE HERREN DER RINGE

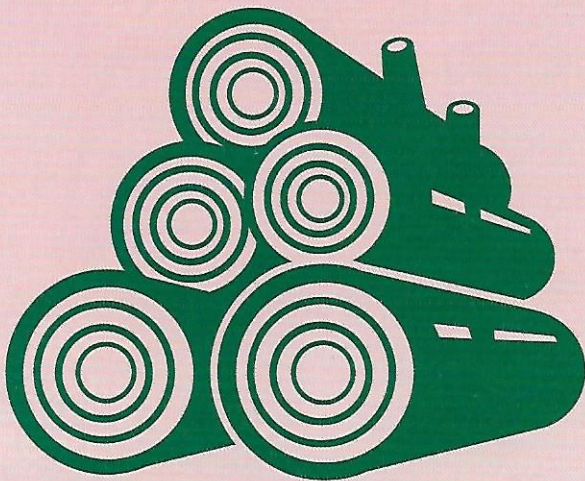
Sie liefern Sauerstoff und Holz, sie bieten Lebensraum für Tiere, spenden Schatten und schützen vor Regen. Bäume leisten Erstaunliches. Mit einem gemeinsamen Projekt engagieren sich der NABU-Stadtverband Bielefeld e.V. und die Kreisjägerschaft Hubertus Bielefeld e.V. für die Herren der Ringe: Baumfreunde können Patenschaften zur Erhaltung wertvoller Altbäume in Bielefelder Privatwäldern übernehmen.



Corinna Bokermann



Elke Wemhöner



Gemeinsam mit Bielefelder Jägern, Waldbauern und Naturschützern wollen wir alte Bäume über ihr Wirtschaftsalter hinaus als Biotopbäume in Bielefelder Wäldern erhalten. Und zwar bis zu ihrem natürlichen Ende“, erklärt Dr. Jürgen Albrecht, Vorsitzender des Naturschutzbundes Bielefeld. Zusammen mit Heinrich Dingerdissen von der Kreisjägerschaft Bielefeld möchte der 66-Jährige, der sich schon seit Jahrzehnten für den Naturschutz engagiert, möglichst viele Bielefelder Waldbesitzer für das Projekt gewinnen. „In Bielefeld gibt es etwas mehr als 320 Waldbauern, 16 Patenbäume sind bislang vergeben“, so Jürgen Albrecht. „Das Projekt kann aber noch deutlich mehr Dynamik vertragen.“ Antrieb ist für den Bielefelder, die Vitalität des Waldes zu erhalten. Dafür braucht es auch Bäume, die nicht vermarktet werden.

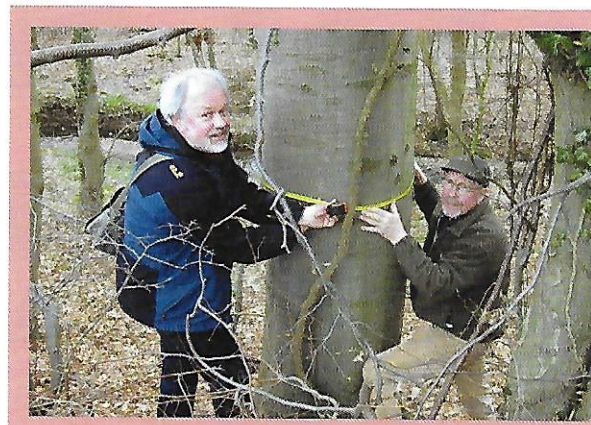
Über eine Baumpatenschaft wird den Waldbesitzern der Holzwert des im Vorfeld sorgfältig ausgewählten Baumes ersetzt. Die Baumpaten – dies können einzelne, aber auch mehrere Privatpersonen oder Unternehmen sein – erhalten eine Patenschaftsurkunde mit der Zusage, dass „ihr Baum“ bis zu seinem natürlichen Tod und Zerfall am Standort verbleibt und nicht forstwirtschaftlich genutzt wird. „Mit einem halben Dutzend Waldbesitzern sind wir inzwischen im Gespräch“, so Jürgen Albrecht mit Blick auf das Projekt, für das im letzten Jahr der Startschuss fiel. Mit fünf Waldbesitzern konnten bereits Verträge abgeschlossen werden, weitere haben Interesse signalisiert. „Wir hoffen, dass wir demnächst auf zehn aufstocken können“, erklärt der 66-Jährige, der weiter auf der Suche nach interessierten Waldeigentümern ist, die sich als Baumpartner einbringen wollen. ➔

1.200 LITER

Sauerstoff kann ein einzelner Baum pro Stunde produzieren.



⇒ „Altbäume sind ökologisch sehr wertvoll und enorm wichtig für die Artenvielfalt im Wald“, beschreibt Jürgen Albrecht seine Motivation sich für den Erhalt alter Bäume wie eine etwa 250 Jahre alte Bielefelder Barockbuche einzusetzen. Der großkronige Methusalem steht in Stieghorst-Dingerdissen. „Es gibt noch weitere Buchen und Eichen, die mehrere hundert Jahre alt sind und unersetzliche Lebensräume bieten“, betont Jürgen Albrecht. Alte Bäume sowie stehendes und liegendes Totholz sind Lebensräume für Pilze, Flechten, Moose und zahllose Insektenarten. Von diesem Nahrungsangebot profitieren wiederum Vogelarten wie Spechte, Meisen, Baumläufer oder Kleiber. „Mitteleuropa ist ein Baumland, typisch für unsere Region ist der Laubwald mit Buchen, Eichen, aber auch Eschen, Erlen oder Ahorn“, betont der Bielefelder, der durch alte Bäume, aber auch Totholz zu mehr Naturnähe im Wirtschaftswald beitragen möchte. „Die Patenbaumschaft macht dies möglich und wächst noch dazu über die eigene Lebensspanne hinaus.“ Vorstellen kann sich der Bielefelder auch ein entsprechendes Pendant im öffentlichen Wald. Seine Zukunftsvision: „Wenn zu jedem unserer Patenbäume ein ‚Zwillings‘-Baum aus dem Stadtwald dazukäme, wäre das ein großartiger Multiplikationsfaktor.“ ✓



Jürgen Albrecht und Heinrich Dingerdissen



WALDBEGRÄBNIS
GUT ECKENDORF

Bielefelder Straße 222
33818 Leopoldshöhe

Fon: 05208-1876 | Fax: 05208-1896

post@waldbegraebnis-eckendorf.de
www.waldbegraebnis-eckendorf.de

